

Auswertung der Umfrage „Auswirkungen der Corona Krise auf die Pastoral im Bistum Mainz“

Federführung: Bischöfliches Ordinariat Mainz, Dezernat Seelsorge
Kerstin Aufenanger, Stephan Weidner

Begleitung: Christine Willems, David Weidner

Übersicht

1. **Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)**
2. Überblick über die Ergebnisse
 - a) Ergebnisse nach Thema
 - b) Ergebnisse nach Zielgruppe
3. Handlungsempfehlungen

Die Umfrage

- **Thema:** Auswirkungen und Lernerfahrungen der Corona Krise für die Pastoral
- **Befragte:** Haupt- und ehrenamtlich Verantwortliche im Bistum Mainz
- **Methodik:** Online-Umfrage (Multiple Choice + Freitext) und 26 qualitative Interviews
- **Umfragezeitraum:** 17.8. bis 30.9.2020

Die Befragten

- **Online-Umfrage**
 - **1851 Verantwortliche** im Bistum Mainz waren eingeladen, den Fragebogen zu beantworten
 - **745 Antwortbögen** von Verantwortlichen + 55 Antwortbögen von Interessierten
 - **40% Rücklaufquote**

- **26 qualitative Interviews**
 - Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus verschiedenen kirchlichen und kirchennahen Institutionen

Zielgruppe	Antworten	Gesamt	Quote
Pastorale Mitarbeiter*Innen (Kategorial & Pfarrei)	225	795	28%
Pfarrer	72	290	25%
Pastoral-Ref.	50	142	35%
Gemeinde-Ref.	83	230	37%
Diakone	27	133	20%
PGR/Räte/Erw. verbände	163	363	45%
Referent*innen BJA	26	67	39%
Verbandsleitungen BDKJ	20	80	25%
Ordens	4	24	17%
Caritas Dienststellenleitungen	25	23	109%*
Kitaleitungen	55	206	27%
Schuldirektor*innen	7	27	26%
Sekretär*innen Pfarrbüros	76	256	30%
Mitglieder TPT	144	300	48%

* Fragebogen wurde öfter beantwortet als es Dienststellenleitungen gibt

Fragestellungen

1. Persönliche Situation der Betroffenen
2. Kommunikation und Kontakt
3. Corona-Learning
 - Neuentwicklungen
 - Bewertung
 - Fortführung
4. Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

Detailauswertungen

- Zu den folgenden Bereichen wurde jeweils eine Detailauswertung erstellt

Themen

1. Liturgie & Spiritualität
2. Digitalisierung & Arbeitsweise
3. Sozialpastoral
4. Kontakt, Gemeinschaft, Beziehung

Fragestellungen

11. Welche Projekte wurden neu entwickelt?
12. Wie war die Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum?

Zielgruppen

5. Hauptamtliche pastorale Mitarbeiter*innen in den Pfarreien
6. Hauptamtliche in der kategorialen Seelsorge
7. Vertreter*innen aus der Jugendpastoral
8. PGR/Räte/Erwachsenenverbände und Mitglieder der Teilprojektteams auf dem „Pastoralen Weg“
9. Kita-Leitungen
10. Caritas-Dienststellenleitungen

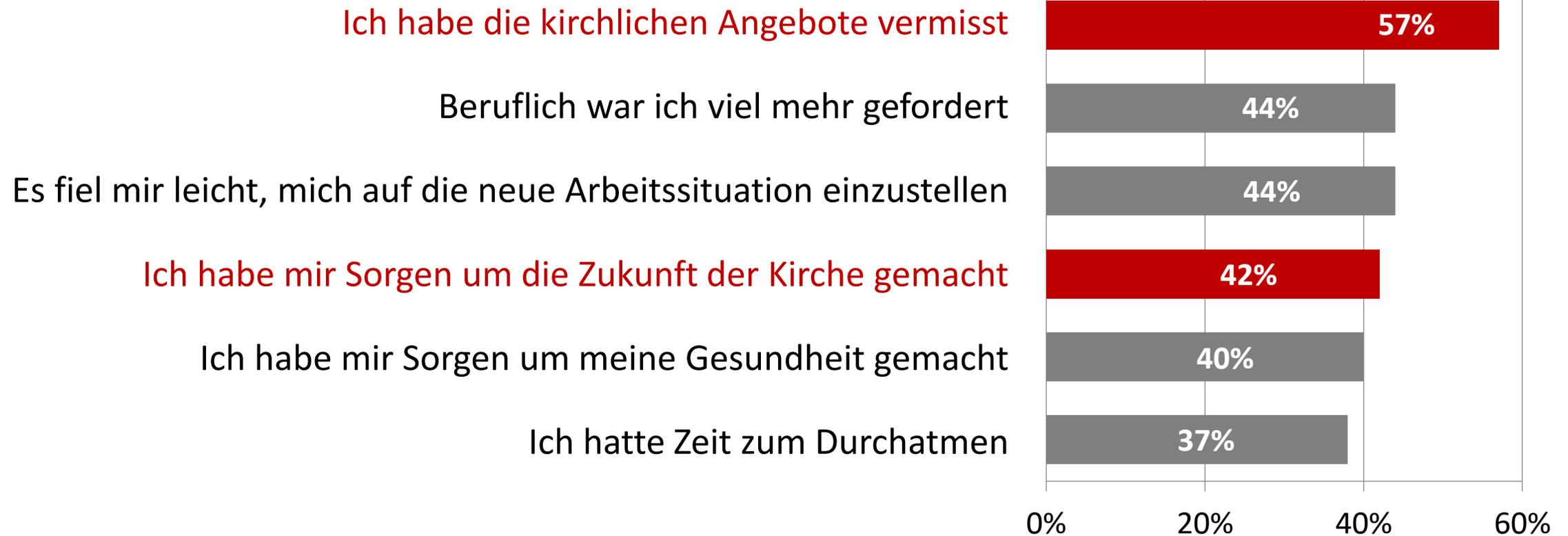
Qualitative Interviews

13. Auswertung der 26 qualitativen Interviews

Übersicht

1. Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)
2. **Überblick über die Ergebnisse**
 - a) Ergebnisse nach Thema
 - b) Ergebnisse nach Zielgruppe
3. Handlungsempfehlungen

Wie haben Sie persönlich die Zeit des Lockdowns ab März 2020 erlebt?



Wie sind Sie mit Ihrer Zielgruppe und Ihrem Team in Kontakt geblieben?

Zielgruppe	Antworten	Quote
Telefonisch	541	73%
Per Videokonferenz	377	51%
Physisch	258	35%
Per E-Mail*	213	29%
Per WhatsApp*	57	8%
Mit Briefen*	35	5%
Gar nicht	57	8%

* Im Freitext Kommentar genannt

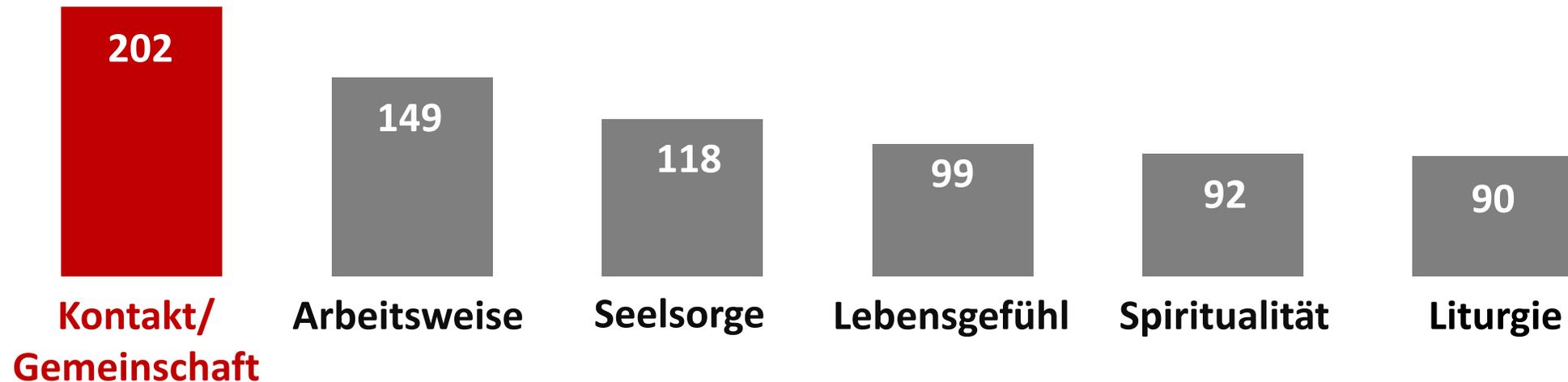
Wie wurden Sie an den coronabedingten Entscheidungen beteiligt?

	Antworten	Quote*
Ich wurde im Vorfeld nach meiner Meinung und meinen Ideen gefragt	85	34%
Ich wurde über die Entscheidung, die die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen getroffen haben, im Vorfeld informiert	98	40%
Ich wurde gar nicht an Entscheidungen beteiligt	64	26%

* 183 Teilnehmer*innen aus den Bereichen Pfarrgemeinderäte und Teilprojektteams auf dem „Pastoralen Weg“ wurde diese Frage gestellt

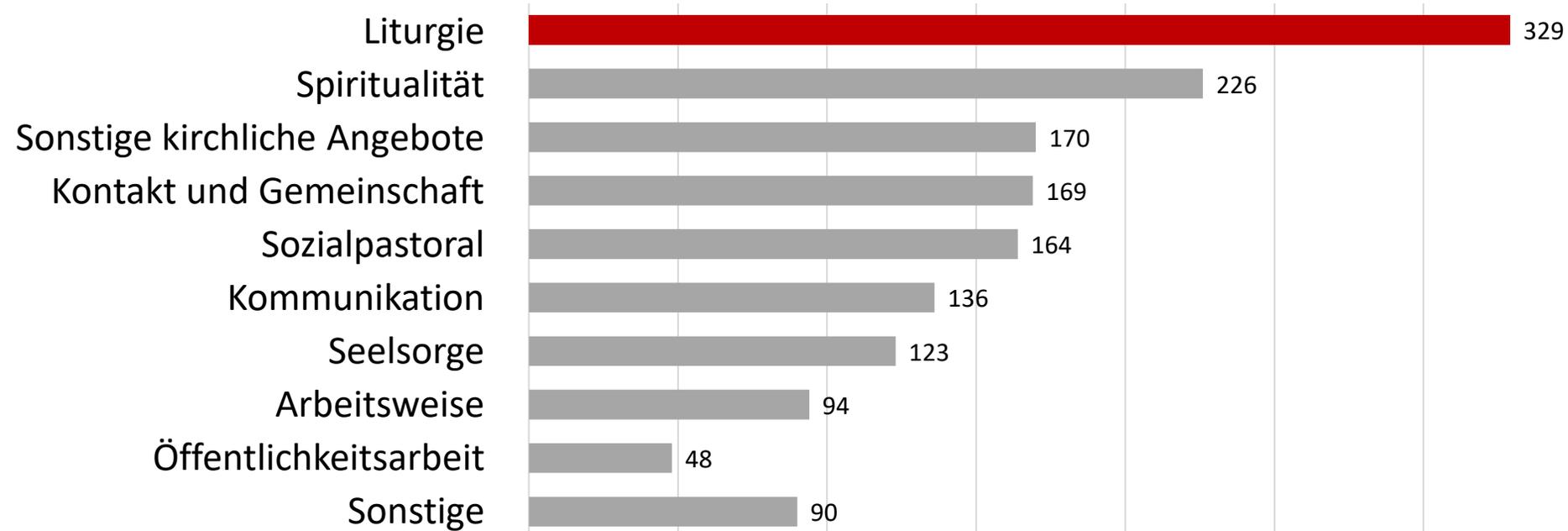
Welche Themen wurden in Bezug auf Ihren Tätigkeitsbereich wichtig?

Insgesamt wurden 1146 Themen genannt

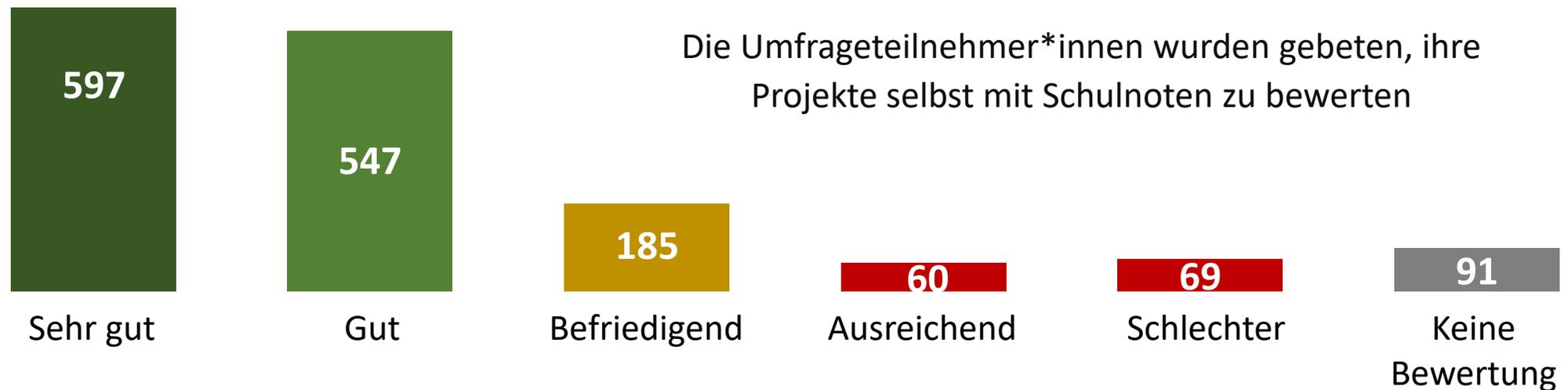


Was wurde von Ihnen / von anderen neu entwickelt, um auf die Herausforderungen zu antworten?

Insgesamt wurden 1549 neue Projekte genannt

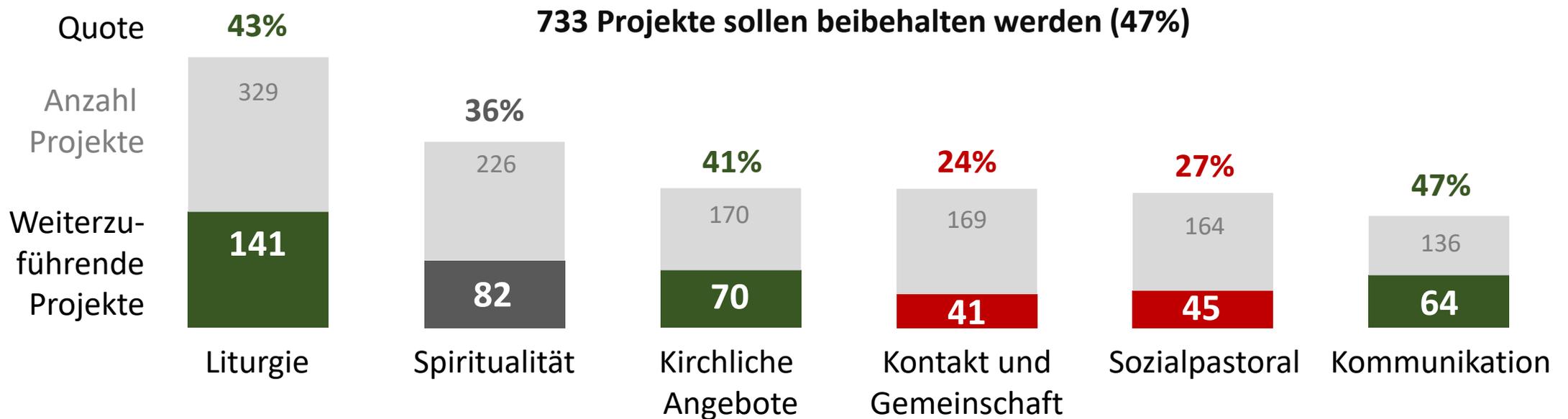


Bewertung der neuen Projekte



74% der neuentwickelten Projekte wurden von den Befragten mit sehr gut oder gut bewertet

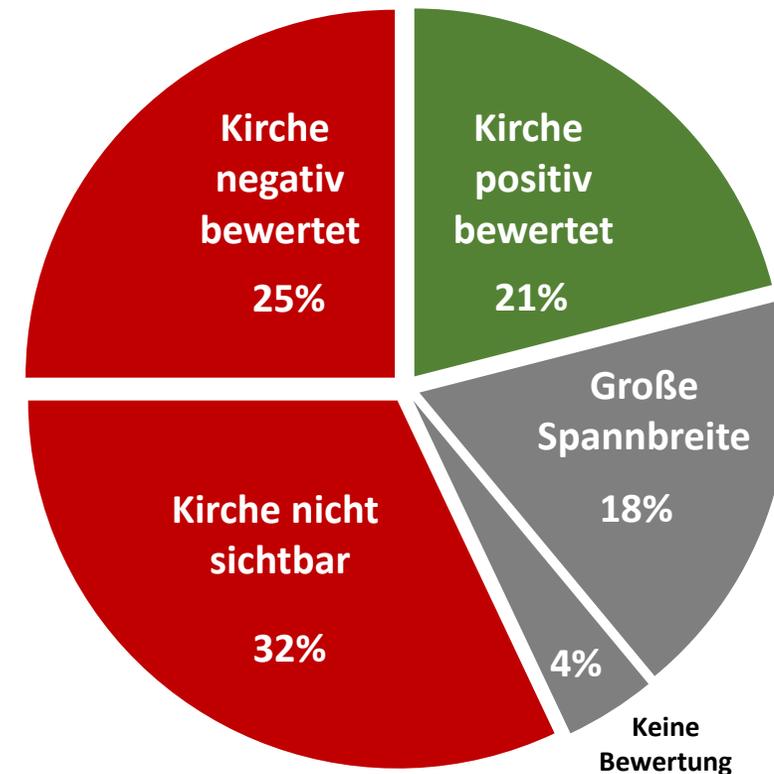
Was soll aus jetziger Sicht auch langfristig weitergeführt werden?



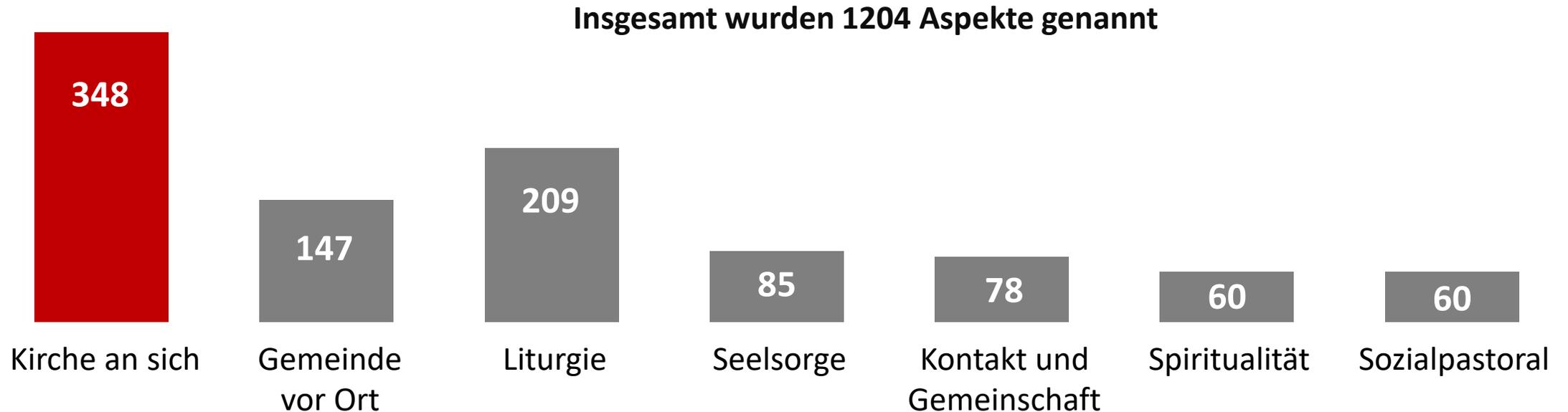
- Zusätzlich sollen Veränderungen bei der **Zusammenarbeit im Team** und Neuerungen im Bereich **Digitalisierung** häufig beibehalten werden (prozentual)

Einschätzung der Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

- Die Umfrageteilnehmer*innen wurden gefragt, wie sie die Wahrnehmung der Kirche in ihrem Sozialraum einschätzen



Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum – Häufigkeit der genannten Aspekte nach Thema



Übersicht

1. Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)
2. **Überblick über die Ergebnisse**
 - a) **Ergebnisse nach Thema**
 - b) Ergebnisse nach Zielgruppe
3. Handlungsempfehlungen

Vorbemerkung zu den Teilauswertungen

- Die im Folgenden aufgeführten Erkenntnisse über die einzelnen Themen und Zielgruppen stellen eine **stark verkürzte Zusammenfassung** der jeweiligen Umfrageergebnisse dar
- Eine **umfangreiche Beschreibung** der Teilergebnisse findet sich **in den Detailauswertungen**
- Die **Detailauswertungen enthalten** zusätzlich diverse **Originalzitate** aus den Antworten der Umfrageteilnehmer*innen, um einzelne Ergebnisse zu veranschaulichen. Diese Zitate sind in der hier vorliegenden Präsentation nicht enthalten

1. Liturgie und Spiritualität

Liturgie und Spiritualität als Thema im Arbeitskontext

- Liturgie und Spiritualität nur bei den Hauptamtlichen in den Pfarreien unter den Top 5 Themen vertreten
- Wichtigste Frage: wie können **Messen** gefeiert und **Sakramente** gespendet werden?
- Das **persönliche Gebet** und die **persönliche Spiritualität** wurden fast ausschließlich von **pastoralen Mitarbeiter*innen** sowie **Ordensleitungen** genannt
- **Geistliche Impulse** waren auch für Kita- und Schulleitungen ein Thema

Die Wahrnehmung von Eucharistiefiern, Gottesdiensten, spirituellen Angeboten sowie Sakramentspendungen war deutlich häufiger positiv als negativ

- Einige haben die **Gottesdienste sehr vermisst** und waren dankbar, als diese wieder möglich waren
- Andere haben eine **Priester- und Eucharistiefixierung** der Kirche während der Corona-Zeit **kritisiert**

Liturgie und Spiritualität – neue Projekte

Neue Projekte im Bereich Liturgie und Spiritualität

- Mit 555 neuen Projekten wurde hier **am meisten neu entwickelt**
- Liturgie: die Hälfte der neuen Projekte waren **Streaminggottesdienste**. **Häufiger positiv** als negativ bewertet
- **Wortgottesdienste** wurden seltener genannt, jedoch überwiegend **sehr gut bewertet**
- **Spirituelle Impulse** und die verlängerten Öffnungszeiten der Kirchengebäude wurden **sehr gut bewertet**

Zukunftsfähige Projekte im Bereich Liturgie und Spiritualität

- Die **verlängerten Öffnungszeiten der Kirchengebäude** sollen prozentual **am häufigsten beibehalten** werden
- Von den Wortgottesdiensten sollen über die Hälfte der Formate beibehalten werden
- Neuentwickelte Eucharistiefeiern, Streaming-Formate und spirituelle Angebote nur zu einem Drittel

2. Digitalisierung und Arbeitsweise

Digitalisierung und Arbeitsweise als Thema im Arbeitskontext

- Die **veränderte Zusammenarbeit im Team** war für einige Befragte ein Thema. Von den hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter*innen in den Pfarreien wurden diese Aspekte jedoch fast gar nicht genannt
- Andere hat die Umsetzung von Dienstanweisungen und Hygienekonzepten beschäftigt
- **Digitalisierung** war vor allem **in den Schulen und in der Jugendpastoral** ein wichtiges Thema, darüber hinaus jedoch für wenige relevant

Die Wahrnehmung von Digitalisierung und Arbeitsweise im Sozialraum war sehr unterschiedlich

- Einige nahmen Kirche als modern war, andere fanden sie technisch abgehängt und sehen großen Nachholbedarf
- Lob und Dankbarkeit gab es vor allem für das **Engagement vieler Ehrenamtlicher**

Digitalisierung und Arbeitsweise – neue Projekte

Neue Projekte im Bereich Digitalisierung und Arbeitsweise

- Neuentwicklungen beschränken sich vorwiegend auf die Einführung von **Videokonferenzen**
 - Die Videokonferenzen wurden **sehr unterschiedlich bewertet**, im Durchschnitt mit Schulnote 2,2
 - Sie wurden am häufigsten in der kategorialen Seelsorge und in der Jugendpastoral genutzt
- Kinder und Senioren wurden durch die digitalen Formate häufig „abgehängt“

Zukunftsfähige Projekte im Bereich Digitalisierung und Arbeitsweise

- **40% der Neuentwicklungen die weitergeführt werden sollen, hängen direkt mit der Digitalisierung zusammen**, vor allem Videokonferenzen und gestreamte Gottesdienste
- Im Bereich Zusammenarbeit gibt es nur wenige Neuerungen die beibehalten werden sollen

3. Sozialpastoral

Sozialpastoral als Thema im Arbeitskontext

- Themen aus dem **Sozialpastoral** wurden nur **selten genannt**. Bei einigen Zielgruppen gab es fast gar keine Nennungen in diesem Bereich

Die Wahrnehmung von Sozialpastoral im Sozialraum war sehr unterschiedlich

- Positiv: Dankbarkeit für Einkaufs- und Nachbarschaftshilfe
- Negativ: Hilfs- und Unterstützungsangebote wurden vermisst, die angebotene Unterstützung wurde nicht angenommen, Kirche hätte sich stärker engagieren sollen

Sozialpastoral – neue Projekte

Neue Projekte im Bereich Sozialpastoral

- Die sozialpastoralen Projekte bestanden **zum größten Teil** aus **Einkaufshilfe und Tafeln**/Brotkorb-Angeboten
- Andere Projekte wurden nur vereinzelt entwickelt, dann aber oft besonders gut bewertet
- Wenige dieser Aktivitäten fanden im Rahmen der Pfarrei statt und wenn, eher **von Ehrenamtlichen initiiert**
- **Beratungsangebote** und Hotlines **der Caritas** wurden **sehr gut**, ähnliche Angebote außerhalb der Caritas schlecht bewertet

Zukunftsfähige Projekte im Bereich Sozialpastoral

- Neuentwickelte Angebote der Caritas sowie Beratung und Hilfe-Hotline von Jugend und kategorialer Seelsorge sollen zu 50% fortgeführt werden
- **Einkaufshilfen** und Bringdienste der Tafeln soll **zum größten Teil nicht weitergeführt** werden

4. Kontakt, Gemeinschaft, Beziehung

Kontakt, Gemeinschaft und Beziehung als Thema im Arbeitskontext

- Die Befragten haben Themen aus den Bereichen Kontakt, Gemeinschaft und **Begegnung mit Abstand am häufigsten genannt**
- Kontaktpflege war dabei das häufigste Thema. Gemeinschaft und Nähe waren ebenfalls sehr relevant

Die Wahrnehmung von Kontakt, Gemeinschaft und Beziehung im Sozialraum war häufiger positiv als negativ

- Dort wo „Kirche“ mit den Menschen in Kontakt getreten ist, wurde dies dankbar angenommen
- Kontaktaufnahme durch „die Kirche“, sowie Möglichkeiten zur Kontaktpflege und Gemeinschaftserfahrung in den Gemeinden wurde häufig vermisst

Kontakt, Gemeinschaft, Beziehung – neue Projekte

Neue Projekte im Bereich Kontakt, Gemeinschaft und Beziehung

- Oft wurde das Telefon genutzt, um während des Lockdowns mit den Menschen in Kontakt zu bleiben. Jedoch auch andere Medien zur Kontaktpflege (Präsenz, Briefe, E-Mail, Video) wurden gut bewertet
- In der **Kita-Arbeit war Kontaktpflege** zu den Familien **zentraler Aspekt**
- Die wenigen genannten Projekte im Bereich **Kontakt zu Schüler*innen** wurden alle **sehr gut bewertet**

Zukunftsfähige Projekte im Bereich Kontakt, Gemeinschaft und Beziehung

- **Zentrale Erkenntnis:** Durch die Pandemie hat sich die **Bedeutung von Kontaktpflege und Gemeinschaft erhöht**. In Zukunft möchten sich die Verantwortlichen in diesem Bereich mehr engagieren

Übersicht

1. Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)
2. **Überblick über die Ergebnisse**
 - a) Ergebnisse nach Thema
 - b) **Ergebnisse nach Zielgruppe**
3. Handlungsempfehlungen

5. Hauptamtliche Mitarbeiter*innen in den Pfarreien

Wichtige Themen im Arbeitskontext

- **Kontakt und Gemeinschaft** sowie **Seelsorge** waren die **wichtigsten Themen**
- Eucharistiefeier, Sakramentspendung, persönliche Spiritualität und die Frage nach der Zukunft der Kirche wurden ebenfalls häufig genannt
- Themen aus den Bereichen **Sozialpastoral und „Pastoraler Weg“** wurden **sehr selten genannt**

Die Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

- **Kirchliches Handeln** wurde von den Hauptamtlichen in den Pfarreien **häufiger positiv** bewertet als in der Gesamtumfrage
- Dies bezieht sich jedoch vor allem auf die Aktivitäten vor Ort, von denen oft nur die engsten Gemeindemitglieder profitierten. Darüber hinaus wurde Kirche oft als nicht präsent, nach innen gekehrt und nicht relevant wahrgenommen

HA in den Pfarreien – neue Projekte

Neue Projekte der HA in den Pfarreien

- In den Bereichen **Liturgie, Spiritualität und Seelsorge** wurden hier überdurchschnittlich **viele** neue und teilweise **sehr kreative Formate** entwickelt
- Messen im Freien, Wortgottesdienste, Andachten und spirituelle Impulse wurden sehr gut bewertet
- Zum wichtigsten Thema „**Kontakt & Gemeinschaft**“ wurden nur **sehr wenige neue Projekte** entwickelt

Zukunftsfähige Projekte der HA in den Pfarreien

- Nur ca. ein Drittel der neuentwickelten Projekte soll auch in Zukunft weitergeführt werden
- Vor allem im Bereich Kontakt und Gemeinschaft ist der Anteil zukunftsfähiger Projekte sehr hoch
- Der Wunsch nach mehr und besserem vernetztem Arbeiten wurde gerade aus den Berufsgruppen der Gemeindereferent*innen und Pastoralreferent*innen geäußert

6. Hauptamtliche Mitarbeiter*innen in der kategorialen Seelsorge

Wichtige Themen im Arbeitskontext

- Kontaktpflege, persönliche Präsenz und Erreichbarkeit sowie neue Formen der Zusammenarbeit
- Auch die Ängste der Menschen waren ein Thema
- Die Themen Liturgie, Spiritualität und Sozialpastoral wurden deutlich seltener genannt

Die Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

- Abweichend von den Ergebnissen der Gesamtumfrage wurde
 - der Bereich Seelsorge hier überwiegend positiv wahrgenommen
 - Liturgie hier negativ wahrgenommen

HA in der kategorialen Seelsorge – neue Projekte

Neue Projekte in der kategorialen Seelsorge

- Die meisten neuen Projekte wurden in den Bereichen Liturgie und Spiritualität entwickelt
- Aktive Seelsorgeangebote der kategorialen Mitarbeiter*innen wurden in der Regel gut angenommen. Hotlines bzw. das Angebot telefonischer Erreichbarkeit eher weniger

Zukunftsfähige Projekte in der kategorialen Seelsorge

- In den Bereichen Spiritualität, Liturgie und Seelsorge soll nur ca. 1/3 der neuen Projekte in Zukunft beibehalten werden
- Wenn neue Gottesdienstformen entwickelt wurden, dann sollen diese auch beibehalten bzw. ausgebaut werden

7. Vertreter*innen aus der Jugendpastoral

Wichtige Themen im Arbeitskontext

- **Arbeitsorganisation/Umstrukturierung, Vernetzung**, Veranstaltungs- und Krisenmanagement, sowie **Freizeitgestaltung** (Zeltlager/ Ferienprogramm) und digitale Gruppenstunden
- Zusätzlich wurden Kreativität und Flexibilität des Öfteren genannt
- Die Begriffe **Religion, Liturgie, Spiritualität, Sozialpastoral und Seelsorge** wurden **kaum genannt**

→ In der Jugendpastoral weichen die Antworten deutlich von denen anderer Umfrageteilnehmer*innen ab

Die Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum

- **Freizeitangebote** wurden größtenteils **sehr positiv bewertet**. Teilweise auch gute Rückmeldungen zu neu entwickelten Online-Formaten und Gottesdiensten
- Für viele junge Menschen war **Kirche nicht mehr erlebbar**. Gestreamte Gottesdienste greifen hier zu kurz

Vertreter*innen aus der Jugendpastoral – neue Projekte

Neue Projekte in der Jugendpastoral

- Im Jugendbereich wurden **vor allem Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche** entwickelt
- Präsenzformate wurden allgemein am besten bewertet
- Es wurden **überdurchschnittlich viele sozialpastorale Projekte** entwickelt, z.B. Einkaufshilfe, Beratungsangebote und Solidaritätsaktionen
- Die Befragten im Bereich Jugendpastoral sind **sehr innovativ** in den genutzten **Kommunikationsformaten**

Zukunftsfähige Projekte in der Jugendpastoral

- Möglichkeiten des **Home Offices** und der digitalen Vernetzung sollen verstärkt genutzt werden
- **Ferienspiele** und digitale Angebote für Jugendliche sollen beibehalten werden

8. PGR/Räte/Erwachsenenverbände und Mitglieder der Teilprojektteams auf dem „Pastoralen Weg“

Die Wahrnehmung von Kirche im Sozialraum wurde tendenziell negativ bewertet

- Kirche war bei den Menschen im Sozialraum häufig nicht wahrnehmbar oder wurde explizit negativ bewertet
- Positiv wurden vor allem die Umsetzung staatlicher Vorgaben und die TV- und Streaminggottesdienste bewertet
- Wo Kontakt zu Hauptamtlichen bestand, wurde dies positiv bewertet. Einigen hat der persönliche Kontakt sehr gefehlt
- Das Fehlen von Seelsorge und Beistand der Hauptamtlichen wurde häufig genannt

Wichtige Erkenntnisse für den „Pastoralen Weg“ (nur bei TPT gefragt)

- Kirche muss umdenken, neue Formen der Liturgie entwickeln, die Digitalisierung nutzen, den persönlichen Kontakt suchen und Gemeinschaft erlebbar machen
- Das Wesentliche im Pastoralen Weg sind die Inhalte und nicht die binnenkirchlichen Strukturen
Zitat des Auswertungsteams „TPT“

PGR/TPT – neue Projekte

Neue Projekte Pfarrgemeinderäte und Mitglieder der Teilprojektteams auf dem „Pastoralen Weg“

- Im Fokus der Neuentwicklungen standen Gottesdienste und spirituelle Angebote
 - Streaminggottesdienste wurden am häufigsten entwickelt, **alternative Gottesdienstformen am besten bewertet**
- Im Bereich Kontaktpflege, der sonst in der Umfrage hohe Relevanz hatte, wurde weniger entwickelt

Zukunftsfähige Projekte

- **Neue Gottesdienstformen** und neue **spirituelle Angebote** sollen **häufig beibehalten**/ ausgebaut werden
- Für das Gemeindeleben sind **Gemeinschaftserfahrungen** wichtig
- Sozialpastoral: Angebote außerhalb der Einkaufshilfen sollen deutlich häufig beibehalten werden (z.B. Besuchsdienste, Sorgentelefon, Kleiderkammer)

9. Kita-Leitungen

Wichtige Themen im Arbeitskontext

- Das wichtigste Thema war, den **Kontakt zu Eltern und Kindern aufrecht zu erhalten**. Dies ist oft gut gelungen
- Teilweise wurde von den Kitaleitungen eine hohe Arbeitsbelastung sowie Personalmangel erwähnt
- **Bildungsvermittlung** wurde vereinzelt als Thema genannt, hat aber **zu 75% nicht stattgefunden**. Hierfür wird hauptsächlich die Politik verantwortlich gemacht
- Der Großteil der Kitaleitungen hat die Bereiche Religion, Sozialpastoral und Seelsorge nicht erwähnt

Welche Rückmeldungen haben die Kita-Leitungen von den Eltern erhalten?

- **Wertschätzung und Dankbarkeit** für die Arbeit in den Kitas
- Gute Umsetzung der Hygienevorschriften, viel Verständnis
- Neue Konzepte zur Kontaktaufnahme und Spielideen/ Bastelpakete wurden größtenteils sehr gelobt

Kita-Leitungen – neue Projekte

Neue Projekte in den Kitas

- Die meisten neuen Projekte wurden im Bereich **Kontaktaufnahme** entwickelt
 - persönlicher Kontakt zu den Familien, Briefe, Telefonate, Geschenke und Grußbotschaften wurden positiv bewertet
 - Virtuelle Morgenkreise und digitale Elternabende wurden deutlich schlechter bewertet
- **Freizeitgestaltung** für Kinder und Familien: Bastelpakete und -anleitungen wurden verschickt oder nach Hause gebracht
- Es wurde viel dafür getan, dass die **Eltern** alle relevanten **Informationen erhalten** (analog und digital)

Zukunftsfähige Projekte in den Kitas

- Der **Großteil** der neuen Projekte soll **nicht weitergeführt werden**
- Lediglich die **digitale Informationsweitergabe** an die Eltern über E-Mail, Homepage und App soll **beibehalten** werden

10. Caritasdirektor*innen und Dienststellenleitungen

Wichtige Themen im Beratungskontext

- **Corona verstärkt vorhandene Probleme**
- Das **Lebensgefühl der Klienten** ist bestimmt durch **Ängste und Einsamkeit**
- Die Bereiche Seelsorge, Religion, Spiritualität und kirchliche Angebote waren im Beratungskontext weniger relevant

Welche Rückmeldungen haben die Caritas-Leitungen von den Klient*innen erhalten?

- Die **Arbeit der Caritas** während des Lockdowns wurde von den Klient*innen durchwegs **positiv bewertet**
- Die **Mitarbeiter*innen erfuhren viel Lob und Dankbarkeit** dafür, dass sie auch in der Krise für die Klient*innen da waren und Beratung und Hilfe möglich machten
- Die **Kirche wurde** von den meisten Klient*innen **nicht wahrgenommen** bzw. nicht explizit erwähnt
- Nur vereinzelt wurde die Gottesdienstteilnahme vermisst oder bestand der Wunsch nach dem Kontakt zu Seelsorgern

Caritas-Leitungen – neue Projekte

Neue Projekte in der Caritas

- 70% der neuentwickelten Projekte waren im Bereich **Beratung von** und Kontaktaufnahme zu **Klienten**
- Persönliche- und Videoberatung wurde positiv bewertet, alle indirekten Formen der Beratung (z.B. E-Mail, Brief) negativ

Zukunftsfähige Projekte in der Caritas

- **Kontaktaufnahme** per Telefon, Videokonferenz oder E-Mail.
Grundsätzlich wird die persönliche Beratung vor Ort jedoch bevorzugt
- Der Wunsch nach **flexiblerem und mobilerem Arbeiten** (z.B. Homeoffice oder Videokonferenzen)

Übersicht

1. Rahmendaten der Umfrage (Wer?/Was?)
2. Überblick über die Ergebnisse
 - a) Ergebnisse nach Thema
 - b) Ergebnisse nach Zielgruppe
3. **Handlungsempfehlungen**

Zentrale Handlungsempfehlungen

1. **Kontakt** und **Gemeinschaft** stärken und Möglichkeiten der Begegnung schaffen
2. **Liturgie: Eucharistiefeier** in Präsenz feiern.
Andere Angebote im Bereich **Spiritualität** und **neue/partizipative Gottesdienstformen** ausweiten
3. **Sozialpastoral**: Bedeutung verstärken, neue Sichtweisen entwickeln und mit der Caritas vernetzen
4. **Seelsorge**: Näher bei den Menschen sein, Fokus auf **Einzelseelsorge**
5. **Vernetzung** der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und der Kirchorte
Verbesserte **Beteiligung** aller Verantwortlichen an Entscheidungen
6. **Offenheit, Flexibilität** und **Mut** für Innovation
Kreative Potenziale nutzen

Detaillierte Handlungsempfehlungen zu den Themen und Zielgruppen finden sich in den Detailauswertungen

Anhang - Zeitlicher Ablauf der Umfrage

Zeitlicher Ablauf der Auswertung (I)

- Mai 2020:
 - Beschluss der Dezernent*innenkonferenz zur Durchführung der Umfrage
 - Benennung der Federführung (Kerstin Aufenanger, Stephan Weidner)
 - Einrichtung der dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe und der Resonanzgruppe im Dezernat Seelsorge
- Juni 2020:
 - Entwicklung der Fragen für die online Umfrage und die qualitativen Interviews
 - Auswahl der 26 Interviewpartner*innen
 - Auswahl des technischen Unterstützers , David Weidner, zur Erstellung und Auswertung der online Umfrage

Zeitlicher Ablauf der Auswertung (II)

- 17.08 -30.09.20
 - Durchführung der online Umfrage
- August bis November 2020:
 - Durchführung und Verschriftlichung der qualitativen Interviews
- September bis November 2020
 - Kategorisierung und erste Auswertung der online Umfrage
 - Zusammenfassung und Erstellung von Auswertungskriterien für die qualitativen Interviews
- Mitte Dezember 2020
 - Präsentation der vorläufigen Auswertung im Dezernat Seelsorge und in der Dezernent*innenkonferenz
 - Auftrag zur vertieften Auswertung der online Umfrage

Zeitlicher Ablauf der Auswertung (III)

- Januar bis März 2021
 - Auswertung der qualitativen Interviews mit Abschlussbericht durch Christine Willems und Stephan Weidner
- Januar bis April 2021
 - Vertiefte Auswertung der online Umfrage mit Erstellung von 15 Präsentationen zu Teilaspekten der Umfrage
 - Präsentation der Handlungsempfehlungen in der Dezerent*innenkonferenz
- Mai 2021
 - Präsentation im Dezernat Seelsorge
 - Entwicklung des Präsentationskonzeptes der Ergebnisse ins Bistum hinein
- Juli bis September 2021
 - Präsentation der Ergebnisse in zielgruppenspezifischen Videokonferenzen